

Erfahrungsbericht BIP/Kurzzeitaufenthalt/BRIDGE-Programm

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT

Wie war's?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden. Es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos.	Ja
Titel des im Ausland besuchten Kurses/Blended Intensive Programmes (BIP)	Digital Value Chains and Networks for Regional Resilience
Akademisches Jahr	2025/2026
Semester	Frühjahr/Spring 2026
Studiengang an der EUF	M.A. International Management Studies - BWL
Aufenthaltsland	Norwegen
Partnerhochschule	Universitetet i Innlandet Norway
Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Blended Intensive Programmes (BIP) statt?	Ja
Haben Sie an einem Kurs teilgenommen, der von EUF-Lehrenden (mit-)organisiert wurde, oder an einem anderen Aufenthalt?	anderer Aufenthalt, an dem mehrere EUF-Studierende teilgenommen haben
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob außer Ihnen noch weitere EUF-Studierende am BIP/Kurzzeitaufenthalt teilnehmen?	Sehr, ohne andere EUF Studenten hätte ich niemals über den Kurzaufenthalt erfahren
Wird der Kurs für Ihr Studium an der EUF anerkannt?	Ja
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob das BIP/der Kurzzeitaufenthalt an der EUF anerkannt wird?	Es war sehr wichtig

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?	Außer Unterkunft, Anreise, Verpflegung und Freizeit ist keine weitere Organisation notwendig.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (An-/Abreise, Projekte/Initiativen vor Ort, Alltagsleben)?	Die Öffentlichen Verkehrsmittel in Norwegen sind sehr gut ausgebaut und sollten genutzt werden.
Waren Sie zufrieden mit der Partnerhochschule (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kurs, an dem Sie teilgenommen haben (Workload etc.)?	Mit der INN war ich sehr zufrieden sowohl Räumlichkeiten als auch Verpflegung und Ansprechpartner waren sehr gut. Die Kurs Planung war aufgrund der erstmaligen Durchführung noch etwas ausbaubar aber Grundlegend gut.

Wären Sie gerne eine längere Zeit an der Partnerhochschule geblieben? Wenn ja, was hätten Sie dort gerne ergänzend studiert oder unternommen?

Die Länge des Universitären Aufenthaltes war ausreichend.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für den Aufenthalt?

Ich habe die Landessprache nicht gelernt, da alle Beteiligten höchst bewandert im Englischen Sprachgebrauch waren.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Besonders die flachen Hierarchien innerhalb der Universität sowie den Unternehmen, habe ich als besonders prägend empfunden.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert – und warum?

Norwegen, welches ich vor dem Aufenthalt nie besucht hatte, war in meiner Vorstellung urbanisierter und moderner als es tatsächlich war.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Reise, Unterkunft, Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Unterrichtsmaterial)?

Für Unterkunft und Reise hat die finanzielle Unterstützung ausgereicht. Für Freizeit Aktivitäten und Verpflegung hat diese, aufgrund des sehr hohen Preisniveaus in Norwegen, nicht ausgereicht.

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Aufenthalts gewonnen?

Das einfache Reisen zwischen Ländern und das durchgängig gute Englisch Niveau aller Teilnehmenden sowie die große Förderungssumme, haben meine positive Sicht auf die europäischen Werte bestärkt.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war es, Studierende aus anderen Ländern kennenzulernen und Einblicke in ihre Erfahrungen zu erhalten. Die erschreckendste Erfahrung waren die scheinbar niedrigeren Bildungsstandards an einigen anderen Universitäten. Studierende, die in ihrer akademischen Laufbahn bereits deutlich weiter fortgeschritten waren als wir deutschen Studierenden, hatten häufig Schwierigkeiten mit Aufgaben, die wir als sehr einfach empfanden.

Fazit: Würden Sie einen Auslandsaufenthalt (Kurzzeitaufenthalt oder Auslandssemester) an Ihrer – oder einer anderen – EUF-Partnerhochschule empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde jedem empfehlen an einen Auslandsaufenthalt teilzunehmen einfach nur um neue Menschen außerhalb seiner gewohnten Umgebung kennenzulernen.

IHRE FOTOS

Hier können Sie Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier können Sie Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos eintragen.